

pfarreiblatt

8/2024 16. bis 31. Mai Pastoralraum Oberes Entlebuch



Gottesdienste

Schüpfheim – Flühli – Sörenberg

Donnerstag, 16. Mai		
Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
Freitag, 17. Mai		
Schüpfheim	19.30	Eucharistiefeier/Gedächtnis/ Bittgang zur Klosterkirche (Weggang ab Pfarrkirche: 19.00)
Pfingsten		
Samstag, 18. Mai		
Schüpfheim	18.15	Rosenkranz
	19.00	Eucharistiefeier/Gedächtnis
Pfingstsonntag, 19. Mai		
Flühli	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnis mit dem Kirchenchor
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier mit Kirchenchor und Orchesterverein, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
Sörenberg	10.30	Eucharistiefeier
	10.30	Chinderfiir im Pfarrsäli
Schüpfheim	20.00	Maiandacht, Kapelle Finishütten
Pfingstmontag, 20. Mai		
Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier
Flühli	09.00	Eucharistiefeier
Sörenberg	10.30	Eucharistiefeier/Gedächtnis
Dienstag, 21. Mai		
Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	19.30	Rosenkranz
Schüpfheim	20.00	Eucharistiefeier/ Bittgang zur Kapelle Aemenegg (Weggang ab Pfarrkirche: 18.45)
Mittwoch, 22. Mai		
Schüpfheim	19.30	Maiandacht, Kapelle St. Nikolaus, Klusstalden
Donnerstag, 23. Mai		
Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
Samstag, 25. Mai		
Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse

Dreifaltigkeitssonntag

Samstag, 25. Mai

Flühli	17.00	Eucharistiefeier/Salzsegnung mit der Musikgesellschaft
	17.00	Chinderfiir, Pfarreiheim

Seelsorgeraumsonntag, 26. Mai

Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier/Salzsegnung für alle drei Pfarreien SFS, auf dem Platz beim HPZ (Schlechtwetter: Pfarrkirche)
	10.30	Eucharistiefeier im WPZ
Sörenberg	19.30	Maiandacht mit der Frauengemeinschaft Sörenberg
Flühli	19.30	Maiandacht mit der Frauengemeinschaft Flühli

Dienstag, 28. Mai

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	19.30	Rosenkranz

Fronleichnam

Donnerstag, 30. Mai

Schüpfheim	09.00	Stationengottesdienst: Beginn beim Pfarreiheim, Eucharistiefeier beim WPZ (Schlechtwetter: 09.30 Pfarrkirche)
Sörenberg	09.00	Eucharistiefeier/Prozession mit der Musikgesellschaft
Flühli	10.30	Eucharistiefeier und feierlicher Auszug mit dem Allerheiligsten

Titelbild: Die zweite Maihälfte ist geprägt von zwei Hochfesten: Pfingsten und Fronleichnam. Auf dem Foto: die Fronleichnamsprozession in Schüpfheim am 8. Juni 2023.

Foto: Elio Corradini

Gottesdienste

Escholzmatt – Wiggen – Marbach

Pfingsten

Samstag, 18. Mai

Marbach	17.00	Kommunionfeier
Wiggen	18.30	Kommunionfeier mit dem Kirchenchor

Pfingstsonntag, 19. Mai

Marbach	09.00	Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor
Escholzmatt	10.30	Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor, Livestream
Marbach	19.00	Maiandacht, Lourdes-Grotte (Schlechtwetter: Pfarrkirche)

Pfingstmontag, 20. Mai

Marbach	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
Escholzmatt	09.30	Firmung/Gedächtnis, mit dem Kirchenchor Wiggen, Livestream

Mittwoch, 22. Mai

Escholzmatt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
	10.45	Eucharistiefeier, Sunnematte

Freitag, 24. Mai

Escholzmatt	19.30	Maiandacht der KAB, Kapelle St. Katharina
-------------	-------	--

Samstag, 25. Mai

Escholzmatt	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
-------------	-------	-------------------------------

Dreifaltigkeitssonntag

Samstag, 25. Mai

Marbach	17.00	Eucharistiefeier/Salzsegnung
Wiggen	18.30	Eucharistiefeier/Salzsegnung

Sonntag, 26. Mai

Marbach	09.00	Eucharistiefeier/Salzsegnung
Escholzmatt	09.30	Chinderfiir im Singsaal
	09.30	Kinderliturgie
	10.30	Eucharistiefeier/Salzsegnung, Livestream
Marbach	19.00	Maiandacht, Lourdes-Grotte (Schlechtwetter: Pfarrkirche)
Escholzmatt	19.30	Maiandacht, Krypta

Mittwoch, 29. Mai

Escholzmatt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
	10.45	Eucharistiefeier, Sunnematte

Fronleichnam

Mittwoch, 29. Mai

Wiggen	19.30	Eucharistiefeier/Prozession mit dem Kirchenchor
--------	-------	--

Donnerstag, 30. Mai

Escholzmatt	09.30	Eucharistiefeier/Prozession, mit der Kirchenmusik, Livestream
-------------	-------	--



Die Fronleichnamsprozession bei strahlendem Wetter am 8. Juni 2023 in Escholzmatt mit der Kirchenmusik und den Erstkommunionkindern in ihren weissen Gewändern.

Foto: Vroni Wüthrich



Wettersegen

Zwischen dem Fest des heiligen Evangelisten Markus am 25. April und dem Fest Kreuzerhöhung am 14. September wird in den Gottesdiensten regelmässig der Wettersegen gespendet. Der Segen ist ein Gebet um Gottes Beistand bei jeder Witterung. Dazu wird eine Wettersegenmonstranz verwendet. Es gibt unterschiedliche Gebetsvorlagen, zum Beispiel folgende:

Gott, du Schöpfer aller Dinge,
 du hast uns Menschen die Welt anvertraut
 und willst, dass wir ihre Kräfte nützen.
 Aus dem Reichtum deiner Liebe schenkst du
 uns die Früchte der Erde:
 den Ertrag aus Garten und Acker, Weinberg und Wald,
 damit wir mit frohem und dankbaren Herzen dir dienen.
 Erhöre unser Gebet:
 Halte Gewitter und Hagel, Überschwemmung und Dürre,
 Frost und alles, was uns schaden mag, von uns fern.
 Schenke uns alles, was wir zum Leben brauchen.
 Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

Opferansagen

18.–20. Mai (Pfingsten):

Diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern

Die diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern bezweckt die Sicherstellung der Finanzen und der Infrastruktur für die Ausbildung zukünftiger Seelsorger/innen. Das Priesterseminar in Luzern, das Ausbildungsteam und deren Raumbedarf gehören dazu; denn ergänzend zum Theologiestudium an der Theologischen Fakultät in Luzern oder anderswo verfolgt das Ausbildungsteam folgende Ziele: Theologiestudierende zu einer lebendigen Kirchengemeinschaft zusammenzuführen, Impulse zur Vertiefung des geistlichen Lebens zu geben, die Klärung der Berufung zu einem kirchlichen Dienst zu fördern und die Studierenden durch Praktika auf die Seelsorge vorzubereiten.

20. Mai in Escholzmatt (Firmung):

Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz

Die Fachstelle Pflegekinder-Aktion begleitet und unterstützt Kinder aus schwierigen Familiensituationen, beispielsweise mit ambulanten Einsätzen in der Familie, mit der Betreuung durch Pflegeeltern oder mit begleiteten Besuchen. Dank sorgfältig ausgewählten Pflegefamilien werden Kinder betreut, welche vorübergehend oder langfristig nicht bei ihren Eltern aufwachsen können.

25./26. Mai (Mediensonntag):

Für die Arbeit der Kirche in den Medien

Der bedeutende Einfluss der Medien – Presse, Film, Radio, Fernsehen, Social Media usw. – kann die Kirche in ihrem Verkündigungsauftrag nicht unberührt lassen. Nur wenn entsprechende Mittel zur Verfügung stehen, ist es möglich, Medien mitzugestalten und der Botschaft des Evangeliums Resonanz zu verschaffen. Jede Gabe trägt dazu bei, dass die Kirche diese Verantwortung wahrnehmen kann.

30. Mai (Fronleichnam):

Bewohnerfonds WPZ Schüpfheim

Der Bewohnerfonds des Wohn- und Pflegeheims Schüpfheim ermöglicht dem WPZ, für die Bewohner/innen besondere Anlässe und Aktivitäten anzubieten, wie zum Beispiel eine eigene Ferienwoche im Haus mit ansprechenden Angeboten im Haus selber. Das bringt Abwechslung und Freude in den Alltag und fördert den Kontakt innerhalb der grossen WPZ-Gemeinschaft.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Wir feiern den Heiligen Geist

Unser Leben als Christinnen und Christen steht unter dem Zeichen des dreifaltigen Gottes, denn wir wurden getauft «im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes». In diesem Namen beginnen und schliessen wir unsere Gottesdienste und Gebete. Der Sonntag nach Pfingsten ist dem Bekenntnis zum dreifaltigen Gott gewidmet, Pfingsten selbst ist das Fest des Heiligen Geistes. Er steht im Mittelpunkt, der so schwer zu erfassen und zu begreifen ist.

Es ist wie beim Wind: Ihn sieht man nicht, doch man erkennt seine Wirkung an den wehenden Fahnen oder schwankenden Zweigen. So ist es auch beim Heiligen Geist, der übrigens sprachlich mit dem Wind verwandt ist: Sowohl das hebräische «Ruach» als auch das griechische «Pneuma» und das lateinische «Spiritus» bedeuten nicht nur Geist, sondern auch Atem oder Hauch.

Jesus nennt den Heiligen Geist, den er seinen Jüngern verheisst, den «Beistand». Er ist also jene der drei göttlichen Personen, die den Menschen spürbar beisteht, sie inspiriert und leitet. Im Leben der Kirche spielt der Hei-

lige Geist die Hauptrolle. Denn all ihr Handeln ist nur Zeichen für sein Wirken.

Das durften wir an der Priesterweihe von Br. Pascal am 13. April eindrücklich erleben: Zwar hat ein Bischof das Sakrament gespendet, doch Priester wurde Br. Pascal durch das Wirken des Heiligen Geistes. Dieser wurde in einem Lied angerufen, auch alle Heiligen wurden um ihr fürbittendes Gebet bei Gott angerufen. Die Weihehandlung bestand im Zeichen der Handauflegung. Darin wurde aber lediglich sichtbar gemacht, dass der Heilige Geist selbst das bewirkte, was Menschen gar nicht tun können.

So ist es bei jedem Sakrament: Nicht der Priester wandelt die Gaben von Brot und Wein, sondern der Heilige Geist, der über sie herabgerufen wird. Nicht der Diakon bewirkt, dass ein Kind in der Taufe von Gott als sein Kind angenommen wird, sondern der Heilige Geist, der Beistand. Er begleitet uns durch unser ganzes Leben. Seiner Führung dürfen wir uns und die Kirche anvertrauen. Das feiern wir an Pfingsten.

Urs Corradini, Pastoralraumleiter

Wie bei jedem Sakrament ist es auch bei der Taufe der Heilige Geist, der handelt.



Pastoralraum

Rückblick Priesterweihe und Primiz

Wir durften eindrucksvolle Feiern der Priesterweihe und der Primiz von Br. Pascal erleben, die viele Menschen aus dem Pastoralraum und von auswärts mitgefeiert haben. Eine beachtliche Gruppe Kapuziner hat ihren Mitbruder begleitet, als er vom Kapuziner-Bischof Paul Hinder zum Priester geweiht wurde. Die Liturgie mit ihren besonderen Riten hat die Mitfeiernden sehr angesprochen. Der Kirchenchor Flühli hat den Weihegottesdienst musikalisch mitgestaltet, während der Kirchenchor Schüpfheim zusammen mit dem Orchesterverein bei der Primiz im Einsatz war. Auf den feierlichen Primizgottesdienst folgte ein einfaches und gemütliches Mittagessen für alle; rund 450 Personen haben die Einladung angenommen.

Ich danke Luzia Felder und dem OK für die perfekte Organisation der beiden Festtage und den vielen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz – insgesamt haben gegen 80 Freiwillige an den beiden Festtagen mitgeholfen, was uns sehr gefreut hat.

Urs Corradini, Pastoralraumleiter



Foto: Adrian Müller



Foto: Nazir Amir



Foto: Nazir Amir



Foto: Nazir Amir



PASTORALRAUM
Oberes Entlebuch
Schüpfheim | Flühli | Sörenberg
Escholzmatt | Wiggen | Marbach

SEELSORGERAUM- SONNTAG

in Schüpfheim

26. Mai
2024

Einmal im Jahr, am Dreifaltigkeitssonntag, feiern Schüpfheim, Flühli und Sörenberg im Seelsorgeraum SFS einen gemeinsamen Gottesdienst.

Alle sind herzlich eingeladen!

10.30 Uhr

Gottesdienst auf dem Platz beim Heilpädagogischen Zentrum (HPZ) Schüpfheim, Chlosterbüel 9
Bitte Parkplatz Nr. 3 benützen.

anschliessend

Apéro, offeriert von der Kirchgemeinde Schüpfheim

Danach Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein, Spielen, **Raclette-Essen** vor Ort. Getränke werden ebenfalls angeboten.

Schlechtwettervariante:

Gottesdienst in der Pfarrkirche Schüpfheim, anschliessend Apéro und Mittagessen im Pfarreiheim Schüpfheim.

Bei unsicherem Wetter siehe www.pastoralraum-oe.ch/SFS-Sonntag



SFS-Sonntag

Schüpfheim

Gedächtnisse

Freitag, 17. Mai, 19.30 Uhr,

Klosterkirche

Jahrzeit für Toni Wicki, Under-Trüebach.

Samstag, 18. Mai, 19.00 Uhr

Dreissigster für Richard Schumacher-Schmid, WPZ, früher Rehärzli.

Jahrzeiten:

Robert Felder-Emmenegger, Ober-Aemeneggli. Geschwister Emilie und Peter Stalder, Geishalde.

Samstag, 25. Mai, 09.00 Uhr

Jahrzeiten:

Lisbeth Engel, Chlosterbüel, früher Gfähl. Trudi Felder und ihre Eltern Anna und Josef Felder-Haas, Lindbüel.

Gedächtnis für Fridolin und Lisi Zemp-Roos, Nolle.

Reminder

Maiandachten/Bittgänge ab Mitte Mai

Mittwoch, 15. Mai, 20.00 Uhr

Maiandacht in der Kapelle St. Josef, Oberberg

Freitag, 17. Mai

Bittgang zur Klosterkirche

19.00 Uhr: Weggang ab Pfarrkirche
19.30 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Mai, 20.00 Uhr

Maiandacht in der Kapelle Maria Einsiedeln, Finishütten

Dienstag, 21. Mai

Bittgang zur Kapelle Aemenegg
18.45 Uhr: Weggang ab Pfarrkirche
20.00 Uhr: Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. Mai, 19.30 Uhr

Maiandacht in der Kapelle St. Nikolaus, Klusstalden



Die Taube als Symbol von Pfingsten – hier in der Lateranbasilika in Rom.

Pfingsten

50 Tage nach Ostern feiern wir Pfingsten, dieses Jahr am **Sonntag, 19. Mai, um 10.30 Uhr**. Der festliche Gottesdienst wird vom Kirchenchor und vom Orchesterverein mitgestaltet, und zwar mit der «Missa brevis in honorem St. Johannis» von Joseph Haydn und dem Pfingst-Graduale «Emitte Spiritum» von Franz Josef Schütty.

Begleiteter Gottesdienst

Am **Pfingstsonntag, 19. Mai**, dürfen die Zweit- und Drittklässler/innen den Gottesdienst in Begleitung ihrer Katechetin Nathalie Zemp besuchen. Treffpunkt ist **um 10.20 Uhr** vor dem Shelby, der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Natürlich sind auch die Eltern und Geschwister herzlich zum Mitfeiern des Pfingstgottesdienstes eingeladen.

Verstorben

Am 19. April verstarb im Alter von 87 Jahren **Katharina Ida Schmid**, WPZ, früher Hauptstrasse 2.

Gott schenke der Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Getauft

Julian Lüthi, Sohn des Martin Lüthi und der Regula Lüthi geb. Huwiler, Bim Junkerhus 7.

Gott begleite und beschütze Julian auf seinem Lebensweg.

Ökumenischer Mittagstisch

Am **Donnerstag, 23. Mai**, haben Sie die Gelegenheit, sich **um 12.00 Uhr** an den ökumenischen Mittagstisch im reformierten Kirchgemeindehaus zu setzen und in Gesellschaft ein feines Essen zu geniessen.

Kosten: Fr. 20.– inkl. Getränke

Anmeldung: bis Dienstag, 21. Mai, bei Marlies Tanner (079 463 72 60 oder marlietanner41@bluewin.ch)

Dreifaltigkeitssonntag

Den Gottesdienst mit Salzsegnung feiern wir am **Dreifaltigkeitssonntag, 26. Mai, um 10.30 Uhr** zusammen mit den Pfarreien Flühli und Sörenberg bei schönem Wetter vor dem Heilpädagogischen Zentrum.

Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit zum Raclette-Plausch und zum gemütlichen Beisammensein. Die Ausschreibung für diesen Seelsorgeraumsonntag finden Sie auf Seite 7.

Bibellesen – leicht gemacht

Am **Mittwoch, 29. Mai**, begrüßen Nathalie Zemp und Marianne Portmann **um 18.30 Uhr** alle Interessierten herzlich zum Bibelgesprächsabend im UG des Pfarreiheims. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; bei Fragen gibt Ihnen Nathalie Zemp gerne Auskunft (078 660 98 58).

Neuer Schriftenstand und Kassen

Aufmerksamen Kirchgänger/innen ist es nicht entgangen: Seit einigen Wochen hat unser Schriftenstand in der Pfarrkirche ein neues Gesicht.

Vitus Wey, Künstler aus Sursee, hat ihn passend zum übrigen Inventar gestaltet. Die Kirchenbesucherinnen und -besucher finden hier weiterhin interessante Lektüre, Veranstaltungsangebote und Informationsbroschüren. (Die Schriften werden alle durch das Pfarramt aufgelegt; nicht genehmigte Schriften werden abgeräumt und entsorgt.)

Nebst der kostenlosen Lektüre stehen Heimosterkerzen, Pfarreikerzen und Kondolenzkarten zum Verkauf, die per Twint oder in die Schriftenstandkasse bezahlt werden können.

Die beiden modernen Opferstöcke links und rechts der Haupttüre sammeln Spenden für die Antoniuskasse beziehungsweise für die Pfarrkirche. Das Geld aus der Antoniuskasse wird

vollumfänglich für die Unterstützung von Bedürftigen aus der Region verwendet, das Geld für die Pfarrkirche geht an notwendige Renovationsarbeiten unserer schönen Kirche.



Auf jeder Seite der grossen Kirchentüre befindet sich neu ein Schriftenstand.

Fronleichnam Schüpfheim

Am **Donnerstag, 30. Mai**, findet das Fest der Eucharistie, Fronleichnam, statt. Bei trockener Witterung beginnt der Gottesdienst **um 09.00 Uhr** beim Pfarreiheim. Von dort aus begeben wir uns auf den Weg zur Klosterkirche und zum BBZN, wo wir die ersten Stationen des Gottesdienstes feiern. Um etwa 09.45 Uhr feiern wir ihn beim WPZ weiter.

Bei nassem Wetter feiern wir um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche. Wir informieren auf unserer Website über den Durchführungsort.



Das Fest wird durch die traditionellen Böllerschüsse der Herrgottskanoniere begleitet, die erstmals am Vorabend zu hören sein werden.

Die Erstkommunionkinder sind noch einmal mit ihren weissen Gewändern dabei, Jungwacht und Blauring

feiern ebenfalls mit, auch die Firmlinge sind herzlich eingeladen sowie die ganze Bevölkerung. Mehrere Vereinsfahnen und Kapellenbanner werden mitgetragen.

Begleitet werden wir von der Musikgesellschaft. Der Trachtenchor wird dabei sein und im Anschluss an den Gottesdienst beim WPZ einen Apéro ausschenken.

Herzlich willkommen!



Flühli

Gedächtnis

Sonntag, 19. Mai, 09.00 Uhr

Gedächtnis für Pfarrer Ezechiël Britschgi, Alte Gemeindestrasse 3.

Pfingsten

Am **Pfingstsonntag, 19. Mai**, beginnt der Gottesdienst **um 09.00 Uhr** und wird vom Kirchenchor mit festlichen Liedern begleitet.

Chinderfiir

Im Frühling erwacht die Natur zu neuem Leben. Die Chinderfiir am **Samstag, 25. Mai**, wendet sich diesem Thema zu. Unter dem Motto «Blüemli verwache» sind alle Kinder der Basisstufe und der 3. Klasse mit ihren Begleitpersonen **um 17.00 Uhr** ins Pfarreiheim eingeladen.

Frauengemeinschaft Maiandacht

Am **Sonntag, 26. Mai**, findet **um 19.30 Uhr** die Maiandacht der Frauengemeinschaft in der Pfarrkirche Flühli statt. Die Frauengemeinschaft freut sich über viele Mitfeiernde.

Fronleichnam Flühli

An **Fronleichnam, 30. Mai**, feiern wir **um 10.30 Uhr** den Festgottesdienst in der Pfarrkirche. Zu dieser Feier sind auch die Erstkommunionkinder in ihren weissen Gewändern herzlich eingeladen.

Bei schönem Wetter folgt auf den Gottesdienst eine Prozession zum Pfarreiheim, wo wir den Schlusssegen empfangen. Der Kirchenrat offeriert zum Abschluss einen Apéro und lädt alle Gottesdienstteilnehmenden herzlich dazu ein.

Flühli/Sörenberg

Senioren

Frühlingsausflug

Am **Donnerstag, 23. Mai**, sind die Senior/innen von Flühli und Sörenberg herzlich zum Frühlingsausflug eingeladen. Ziel ist das Sensorium Rütthubelbad in Walkringen. Im Sensorium dreht sich alles um die Aktivierung der sinnlichen Wahrnehmungen. Rund 70 Stationen laden zum Ausprobieren, Wahrnehmen

und Beobachten ein. Im Aussenbereich warten weitere Stationen sowie die grosse Gartenanlage mit verschiedenen Blumen und Pflanzen darauf, entdeckt zu werden.

Treffpunkt: um 13.00 Uhr auf dem «Sonnenparkplatz», Flühli
Anmeldungen: bis Sonntag, 19. Mai, an Veronika Schmid (079 297 54 13)



Im Sensorium Rütthubelbad gibt es vieles zu entdecken. Foto: Veronika Schmid

Seelsorgeraumsonntag

Am **Dreifaltigkeitssonntag, 26. Mai**, feiern die Pfarreien Schüpfheim, Flühli und Sörenberg einen gemeinsamen Gottesdienst. Letztes Jahr waren alle drei Pfarreien in Flühli zu

Gast, dieses Jahr lädt die Pfarrei Schüpfheim ein, das nächste Mal wird in Sörenberg gefeiert werden. Die Einladung zum Seelsorgeraumsonntag finden Sie auf Seite 7.



Beim Apéro am letztjährigen Seelsorgeraumsonntag, 4. Juni 2023, in Flühli.

Atme in mir, Du Heiliger Geist – Dass ich Heiliges denke.
 Treibe mich, Du Heiliger Geist – Dass ich Heiliges tue.
 Locke mich, Du Heiliger Geist – Dass ich Heiliges liebe.
 Stärke mich, Du Heiliger Geist – Dass ich Heiliges behüte.
 Hüte mich, Du Heiliger Geist – Dass ich es nimmermehr verliere.

Heiliger Augustinus (354-430)

Sörenberg

Gedächtnis

Montag, 20. Mai, 10.30 Uhr
 Jahrzeit für Margrith und Moritz
 Schaller-Bieri, Hirsegg.

Getauft

Andrin Emmenegger, Sohn des
 Roland Emmenegger und der Angela
 Emmenegger geb. Wobmann, Eggli 6,
 Schüpheim.

John Ronny Fink, Sohn des Bruno
 Fink und der Franziska-Klara Fink
 geb. Bachmann, Sonnenbergli 2.

*Gott begleite und beschütze Andrin
 und John Ronny auf ihrem Lebensweg.*

Pfingsten

Der Gottesdienst am **Pfingstsonntag**,
19. Mai, beginnt **um 10.30 Uhr**,
 ebenso der Gottesdienst am **Pfingst-**
montag, 20. Mai.

Chinderfiir an Pfingsten

Am **Pfingstsonntag, 19. Mai**, sind
 alle Basisstufenkinder **um 10.30 Uhr**
 zur Chinderfiir ins Pfarrsali herzlich
 eingeladen.

Frauengemeinschaft Maiandacht

Die Frauengemeinschaft lädt am
Sonntagabend, 26. Mai, um 19.30
Uhr zu einer besinnlichen Maiandacht
 in der Muttergotteskirche Sörenberg ein.



Fronleichnamsprozession 2023 in Sörenberg.

Foto: Daniela Vogel

Fronleichnam Sörenberg

An **Fronleichnam, 30. Mai**, sind
 alle eingeladen, sich bei guter Wit-
 terung **bis 09.00 Uhr** bei den Gara-
 gen oberhalb der Kirche zur Prozes-
 sion zu versammeln. Wie jedes Jahr
 wird diese von den Erstkommunion-
 kindern, der Musikgesellschaft und

der Trachtengruppe begleitet. Nicht
 nur Mitglieder der Trachtengruppe
 sind herzlich willkommen, an die-
 sem Festtag mit einem Chüjermutz
 oder mit einer Tracht an diesem
 Gottesdienst teilzunehmen.

Escholzmatt

Gedächtnisse

Montag, 20. Mai, 09.30 Uhr

Jahrzeit für Siegfried und Josefine Bieri-Henseler, Steyen.

Samstag, 25. Mai, 09.00 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Theres Zemp-Schöpfer, Sunnematte 1, früher Chappelebode 6.

Jahrzeiten:

Anton Zemp-Schöpfer, Alpach. Franz Schöpfer, Feldmoosweidli. Josef Schöpfer-Schöpfer und Niklaus und Agatha Schöpfer-Stalder, Feldmoosweidli. Gottfried Portmann, Vierstocken. Anton Portmann, Vierstocken. Paulina Schöpfer, Fröschern. Käthi und Walter Rindlisbacher-Schöpfer, Schmiede. Josy und Hans Zemp-Vogel, Glitzmischwand.

Gedächtnis für Josef und Marie Schnyder-Emmenegger, Blutmoos, und deren Kinder Walter, Rosa und Edy.

Frauengemeinschaft Zmörgele

Am **Dienstag, 21. Mai**, findet um **08.30 Uhr** ein Zmörgele der Frauengemeinschaft im Pfarrsali statt. Frauen vom Gebiet Glichenberg bereiten ein reichhaltiges Frühstücksbuffet vor und freuen sich auf viele hungrige Besucher/innen.

Anmeldung: bis Freitag, 17. Mai, bei Margrit Fallegger (041 486 23 61)



Foto: Vroni Wüthrich

Escholzmatt und Wiggen

Öffnungszeiten Sekretariat

An Fronleichnam bleibt das Pfarrei-sekretariat sowohl am **Donnerstag, 30. Mai**, wie auch am **Freitag, 31. Mai**, geschlossen. In dringenden Fällen sind wir unter der Telefonnummer 041 486 15 01 erreichbar. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Reminder

Maiandachten

Mittwoch, 15. Mai, 15.00 Uhr

Alters- und Pflegezentrum Sunnematte, Jubla Escholzmatt

Mittwoch, 22. Mai, 19.30 Uhr

Wallfahrtskirche Heiligkreuz, Frauenverein Wiggen

Freitag, 24. Mai, 19.30 Uhr

St.-Katharina-Kapelle, KAB Escholzmatt

Sonntag, 26. Mai, 19.30 Uhr

Krypta, Lukas Schnider

Fronleichnam Escholzmatt

Am **Donnerstag, 30. Mai**, feiern wir um **09.30 Uhr** den Fronleichnamsgottesdienst in der Pfarrkirche. Speziell sind alle diesjährigen Erstkommunionkinder und Firmlinge zu dieser Feier herzlich eingeladen. Bei schönem

Wetter folgt nach dem Gottesdienst eine Prozession mit der Kirchenmusik Escholzmatt zum Alters- und Pflegezentrum Sunnematte, wo wir den Schlussegen empfangen.



Fronleichnamsprozession 2023 in Escholzmatt.

Foto: Gody Studer

Firmung in Escholzmatt

Am Pfingstmontag, 20. Mai, werden 22 Jugendliche aus Escholzmatt und Wiggen im Festgottesdienst um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche Escholzmatt das Sakrament der Firmung empfangen.

Am ersten Vorbereitungsnachmittag am 22. November setzten sich unsere Firmlinge mit dem Thema Gemeinschaft auseinander. Trotz Kälte, Nebel und eisigem Wind erfüllten alle Gruppen ihre Aufgaben zu verschiedenen Themen der Firmung und genossen schliesslich bei warmem Punsch und grillierten Cervelats etwas Wärme und gesellige Gemeinschaft.

Der zweite Vorbereitungsblock im Februar bot den Firmlingen und ihren Firmpaten die Gelegenheit, den Firmspender, Domherr Arno Stadelmann, kennenzulernen, sich vertiefte Gedanken zu Glaubensfragen zu machen, die eigene Firmkerze zu gestalten und den Ablauf des Firmgottesdienstes einzuüben.

Den Firmlingen und ihren Firmpaten und -patinnen wünschen wir Offenheit für die Gabe des Heiligen Geistes, Gespür für sein Wirken in ihrem Leben und ein fröhliches, gesegnetes Fest.

Katka Rychla, Pfarreiseelsorgerin



Foto: Stefanie Habegger

Unsere Firmlinge 2024

Bieri Hanna, Moosmatte 14
Bieri Rico, Moosmatte 18
Bucher Leo, Moosmatte 5
Bucher Michael, Kühboden, Wiggen
Duss Linda, Althusstrasse 11
Felder Manuela, Rossfären 1, Wiggen
Habegger Jana, Güntenen 15
Jenni David, Zopf 1
Limacher Nina, Althusstrasse 7
Lustenberger Silvan, Rossgrat
Müller Jolina, Wiggengut 26, Wiggen
 (fehlt auf dem Bild)

Neuenschwander Laura, Moosmatte 17
Schmid Jael, Alpach 2
Schnider Nora, Hauptstrasse 104
Steffen Elena, Bödeli 2
Steffen Pascal, Rotgut 6
Studer Raphaela, Neumatte 2
Thalmann Nicole, Ober Rütiboden
Zemp Alina, Guggeweg 9
Zemp Timon, Wanne 6
Zihlmann Andrea, Ried 14
Zihlmann Cyrill, Moosmatte 21

Wiggen

Frauenverein Maiandacht

Am **Mittwoch, 22. Mai**, fährt der Frauenverein Wiggen zur Maiandacht in die Wallfahrtskirche Heiligkreuz. Treffpunkt zur gemeinsamen Fahrt ist **um 19.00 Uhr** beim Schulhaus Wiggen. Wer einen Fahrdienst benötigt, darf sich bei Carola Neuenschwander (041 320 15 90) melden.

Fronleichnam Wiggen

Unseren Fronleichnamsgottesdienst feiern wir in Wiggen am Vorabend von Fronleichnam, **am Mittwoch, 29. Mai, um 19.30 Uhr**. Bei schönem Wetter wird eine kurze Prozession von der Kirche zum Feldaltar, der vor dem Mehrzweckgebäude aufgestellt ist, gehalten. Der Festgottesdienst wird von der BB Kirchenmusik Wiggen und vom Kirchenchor Wiggen musikalisch gestaltet. Bei guter Witterung offeriert der

Pfarrreirat nach dem Gottesdienst einen Apéro. Die Kirchenmusik wird dabei für die musikalische Unterhaltung sorgen. Der Pfarrreirat Wiggen freut sich auf zahlreiche Mitfeiernde.



Foto: Markus Zemp

Marbach

Gedächtnisse

Montag, 20. Mai, 09.00 Uhr

Jahrzeiten:

Elisabeth und Werner Felder-Stadelmann, Lauimühle. Marie Lötscher, Bühl 3. Für Pfarrer Candid Lang und alle Priester, die in Marbach gewirkt haben.

Gedächtnisse:

Marie und Siegfried Studer-Lötscher und Angehörige, Hintermeisenbach. Ida und Josef Studer-Studer, Hintermeisenbach. Andreas Studer, Meisenbach 2. Rosa und Alois Studer-Fankhauser. Franz Studer mit Patrick und Sandra. Ida und Josef Studer-Banz und Kinder, Vordermeisenbach.

Reminder

Maiandachten

Sonntag, 19. Mai, 19.00 Uhr

in der Lourdes-Grotte
(Schlechtwetter: Pfarrkirche)

Sonntag, 26. Mai, 19.00 Uhr

in der Lourdes-Grotte
(Schlechtwetter: Pfarrkirche)



Foto: Kaika Rychla

Uraufführung des Kirchenchors Marbach an Pfingsten

Die Komponistin Margrit Schenker hat für unseren Kirchenchor eine Neukomposition geschrieben: das Gebet von San Damiano. Der Text stammt vom heiligen Franz von Assisi (1182–1226).

Die Uraufführung dieses Werkes findet am **Pfingstsonntag, 19. Mai**,

im Festgottesdienst **um 09.00 Uhr** statt. Dazu erklingt die Messe zu Ehren des heiligen Franz von Assisi von Johann Baptist Hilber.

Ausführende:

- Anna Juniki, Sopran
- Margrit Schenker, Orgel
- Kirchenchor Marbach
- Thomas Unternährer, Leitung

Herzlich willkommen zu diesem besonderen Pfingstgottesdienst!



Die Komponistin Margrit Schenker.

Foto: Regula Schenker

Gebet vor dem Kreuzbild von San Damiano

Höchster, lichtvoller Gott!
Erleuchte die dunkle Nacht
in meinem Herzen.
Gib mir einen Glauben,
der aufrichtet,
eine Hoffnung, die Halt gibt,
eine Liebe, die Mass nimmt
an der Liebe Jesu Christi,
Deines Sohnes,
eine Erkenntnis, die weiterführt,
einen Sinn, der trägt.
Lass mich die Würde erfahren,
die Du mir schenkst,
und die Aufgabe erfüllen,
die Du mir zugedacht hast.

Amen.

Heiliger Franz von Assisi
Übersetzung: Anton Rotzetter OFM Cap

Verstorben

Am 18. April verstarb im Alter von 85 Jahren **Gottfried Zihlmann**, Brüggmatte.

Gott schenke dem Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Öffnungszeiten Sekretariat

Am **Mittwoch, 29. Mai**, bleibt das Pfarreisesekretariat ausnahmsweise geschlossen. Die telefonische Erreichbarkeit ist jederzeit sichergestellt.

Dreifaltigkeitssonntag

In den Gottesdiensten am **Samstag, 25. Mai, um 17.00 Uhr** und am **Sonntag, 26. Mai, um 09.00 Uhr** wird Salz gesegnet. Sie dürfen gerne eigenes Salz zum Segnen mitbringen.

Vorankündigung

Fronleichnam Marbach

Am **Sonntag, 2. Juni**, feiern wir in Marbach das Fronleichnamfest mit dem Gottesdienst **um 09.00 Uhr** in der Pfarrkirche.

Eine Journalistin auf der Suche nach Spiritualität

Warum glauben Menschen?

Manche glauben an Gott oder eine höhere Macht, andere haben keinen Glauben. Was bewegt diese Menschen? Eine Journalistin findet auf ihrer Suche bei Gläubigen aller Couleurs erstaunliche Antworten.

Sie ist auf der Suche. Die Journalistin Michelle de Oliveira (*1985) gibt im Vorwort ihres Buches unumwunden zu, was sie im Titel sagt: «Ich glaube, mir fehlt der Glaube.» Ihre spirituelle Biografie dürfte typisch sein für viele sogenannten kirchenferne, aber spirituell affine Menschen unserer Zeit: katholisch sozialisiert, Erstkommunion und Firmung, weil das halt dazugehört, im Jugendalter fasziniert von Buddhismus und Yoga. Es folgen Kirchenaustritt, eine selbst zusammengestellte Patchwork-Religion mit Mondphasen, Räuchern und Edelsteinen. Sie selbst nennt es «Fast Food» und verspürt den Wunsch nach «etwas, das mich wirklich satt macht». Schliesslich will sie wissen, ob sie glaubt, und wenn ja, was. Darum sucht sie das Gespräch mit Gläubigen aller Couleurs, aber auch mit Wissenschaftlerinnen und einem Freidenker.

Hilfreiche Strukturen

Bei der Lektüre der 14 Zeugnisse, die mal als Interview, mal in Ich-Form formuliert sind, werden erstaunliche Parallelen sichtbar. Da ist etwa Mirjam Haymann (*1985), Jüdin und Yogalehrerin. Sie spricht über die Struktur, die im Judentum wie im Yoga wesentlich sei – in Form von Gesetzen bzw. Positionen. «Man ordnet sich der Struktur unter», sagt sie. «Das Repetitive, das man macht, egal ob man jetzt Bock hat oder nicht.» Diesen «Akt von Demut» setzt sie einem übersteigerten Individualismus entgegen, wie er gerade in



Spiritualität in allen Formen boomt. Warum ist das so? Woran glauben diese Menschen? Ein Buch sucht Antworten.

Bild: pixabay.com/EnergieDeVie

Yogakreisen weit verbreitet sei. Das helfe letztlich, «dass man rauskommt aus den eigenen Geschichten».

Der Umgang mit Leiden wird ebenfalls in vielen Texten thematisiert. Dilek Uçak-Ekinci (*1975), Islamwissenschaftlerin und muslimische Spitalseelsorgerin, sagt dazu: «Mir hat der Glaube stets geholfen, schwierige Zeiten zu überstehen.» Sie leide deswegen nicht weniger, «aber ich verliere in diesem Schmerz die Zuversicht nicht». Der Katholik Martin Iten (*1986), bekannt aus der Weltjugendtagbewegung, sagt dazu: «Man kann das Leiden weder schönreden noch relativieren, aber man kann es Gott anvertrauen.»

Verbindlichkeit und Disziplin

Dass Religion und Spiritualität in Krisenzeiten eine Ressource sein können, bestätigt Religionswissenschaftlerin Dorothea Lüddeckens (*1976): «Gerade wenn man eine religiöse Praxis über viele Jahre kultiviert hat,

kann man in Krisenzeiten auf etwas zurückgreifen.» Sie spricht damit auch die Verbindlichkeit und Disziplin einer religiösen Praxis an, die im Buch ein wiederkehrendes Thema ist. Kathrin Awi (*1983), Designerin und Channeling-Medium, sagt dazu: «Um eine wirkliche spirituelle Verbindung zu leben, braucht es Disziplin. Darum macht es für mich Sinn, dass man früher jeden Sonntag in die Kirche ging.» Wer all diese faszinierenden Zeugnisse gelesen hat, wartet gespannt auf das Nachwort der Autorin. So viel sei verraten: Sie kann das Thema Glauben weder ad acta legen, noch weiss sie jetzt, wie Glaube funktioniert. Dennoch ist sie auf ihrer Suche «ein riesiges Stück weitergekommen».

Sylvia Stam



Michelle de Oliveira: Ich glaube, mir fehlt der Glaube. 14 Gespräche über Religion, Glaube und Spiritualität. TVZ 2024, 226 Seiten

Pilgerort für Jugendliche

Taizé-Bewegung wird 75 Jahre alt

Die ökumenische Gemeinschaft von Taizé feiert ihr 75-jähriges Bestehen. Ihr Gründer, der reformierte Schweizer Roger Schutz, fiel 2005 einem Attentat zum Opfer.

Die Gemeinschaft von Taizé wurde 1944 in dem gleichnamigen Dorf im Burgund (F) gegründet. Initiator der Bewegung war der reformierte Schweizer Roger Schutz (*1915). Am Ostersonntag, 17. April 1949, legten die ersten sieben Brüder, die evangelischer Herkunft waren, ihre Gelübde ab und verpflichteten sich zu einem Leben in Ehelosigkeit, Gemeinschaft und Einfachheit. Schnell schlossen sich auch Katholiken der Bewegung an. Die Taizé-Gemeinschaft vereint heute 80 Brüder aus etwa 30 Ländern. Sie bestreiten ihren Lebensunterhalt durch den Erlös ihrer Arbeit. Diese besteht in Keramikarbeiten, die in einem Laden in Taizé verkauft werden.

Magnet für junge Menschen

Seit den 50er-Jahren kommen viele vor allem junge Menschen aus allen Kontinenten nach Taizé, um an den wöchentlichen Jugendtreffen teilzunehmen. Dies führte 1961/62 zum Bau der Versöhnungskirche (siehe Bild). Schwestern verschiedener Ordensgemeinschaften unterstützen die Brüder bei Empfang und Beherbergung der Jugendlichen. Diese nehmen teil an den Gebeten, die von meditativen Gesängen geprägt sind, und diskutieren in internationalen Gruppen Bibeltexpte und Fragen des Glaubens. In den 70er-Jahren rief Frère Roger, wie Schutz sich nannte, internationale Jugendtreffen ins Leben, die jeweils über Silvester in einer europäischen Grossstadt stattfinden. Die Schweiz



In der Versöhnungskirche von Taizé versammeln sich Hunderte mehrheitlich junger Menschen zum Lichtergottesdienst.

Bild: Arvid Vollprecht/wikimedia

war zweimal Gastgeberin: 2007 in Genf und 2017 in Basel.

Frère Roger war es wichtig, keine von Taizé aus organisierte Bewegung ins Leben zu rufen: Wer Taizé oder eines der Jugendtreffen über Silvester besucht, ist eingeladen, im eigenen Leben umzusetzen, was er oder sie vom Evangelium verstanden hat, und nach Möglichkeiten zu suchen, Gesten der Solidarität in der eigenen Umgebung zu verwirklichen. In vielen Ländern kommen Menschen regelmässig zu Gebeten mit Gesängen aus Taizé zusammen, in der Regel verbunden mit der Pfarrei oder Kirchgemeinde.

Gesänge weit verbreitet

Die Gesänge von Taizé sind auch einem grösseren Publikum bekannt: Einstrophige, schlicht gesetzte Lieder, oft mehrstimmig oder als Kanon, die nicht selten in verschiedenen Sprachen gesungen werden können. Viele dieser Lieder wurden auch in deutsch-

sprachige Kirchengesangbücher aufgenommen.

Gründer erstochen

Am 16. August 2005 erstach eine psychisch kranke Frau den 90-jährigen Frère Roger während des Abendgottesdienstes in der Versöhnungskirche von Taizé. Manche argwöhnten damals, dass die Gemeinschaft mit dem Tod des unbestrittenen geistigen Vaters ihre Dynamik verlieren würde. Doch die Brüder in ihren hellen Kutten setzten das Werk fort. Der deutsche Katholik Alois Löser war 18 Jahre lang sein Nachfolger. Man habe eine ganz erstaunliche Erfahrung gemacht, hiess es einst von Prior Alois: «Dass der Tod von Frère Roger, so grausam er war, uns noch näher zusammengebracht hat in unserer Communauté, unter uns Brüdern.» Im Dezember letzten Jahres übergab Frère Alois sein Amt als Prior an den Anglikaner Frère Matthew. *sda/Sylvia Stam*



Die Friedensbotschaft von Bruder Klaus soll in verschiedene Regionen getragen werden. Bild: tauav/Bruno Fäh

Förderverein Niklaus von Flüe
Von Solothurn nach Willisau

Mit dem Angebot «Unterwegs für den Frieden mit Bruder Klaus» will der gleichnamige Förderverein die Friedensbotschaft von Niklaus von Flüe aus dem Ranft in andere Regionen tragen. Auf den Pilgerwanderungen sollen Kontakte zu Menschen, Institutionen und Pfarreien geknüpft werden. Dieses Jahr steht die zweite Etappe an, sie führt in drei Tagen von Solothurn über Huttwil nach Willisau. Die Etappen sind maximal 19 km lang, die Teilnahme an einzelnen Tagen ist kostenlos. Nächstes Jahr führt der Weg von Willisau in den Ranft.

Sa, 25.5. bis Mo, 27.5. | Infos unter bruder-klaus.com > Agenda | Anmeldung auch kurzfristig an kontakt@bruderklaus.com oder über 041 660 44 18

St. Nikolaus in Freiburg
Seit 100 Jahren Kathedrale

Die Kathedrale St. Nikolaus in Freiburg wurde zwischen 1283 und 1490 erbaut und hatte nicht immer den gleichen Status: Pfarrkirche, ab 1512 Stiftskirche mit einem Domkapitel und schliesslich seit 1924 Kathedrale. Bis Ostern 2025 wird das 100-jährige Jubiläum der Kathedrale von Freiburg mit einem reichhaltigen Programm gefeiert, darunter Turmbesteigungen, Spezialführungen, Lesungen, Orgelkonzerte und Vorträge.

Detailprogramm: 100cath.ch

Bistum Basel
Messe zur goldenen Hochzeit

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2024 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst in der Kathedrale Solothurn ein. Anschliessend gibt es einen Imbiss in der Mensa der Kantonschule Solothurn.

Sa, 7.9., 15.00, Kathedrale St. Urs und Viktor, Solothurn | Anmeldung über die Wohnpfarrei

1300 Jahre Klosterinsel Reichenau
Welterbe des Mittelalters

Im Früh- und Hochmittelalter war das Kloster Reichenau politisch und kulturell weitreichend vernetzt und pflegte Beziehungen von Irland bis Jerusalem und von Skandinavien bis Nordafrika. Die Ausstellung «Welterbe des Mittelalters – 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau» zeigt die wichtige Bedeutung der Reichenau in Kunst, Kultur, Wissenschaft und Politik. Nach über 1000 Jahren kehren fünf von der Unesco ausgezeichnete Handschriften aus Paris, Cividale del Friuli, Trier, Aachen und Darmstadt an den Ort ihrer Entstehung zurück. Kostbare Exponate der Goldschmiedekunst, Glasmalereien, Elfenbeinarbeiten, Skulpturen, Gemälde und eine Fülle an Handschriften und Urkunden ergänzen die Ausstellung.

Ausstellung bis 20.10. jeweils Di–So, 10.00–18.00, Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg in Konstanz und Insel Reichenau | landesmuseum.de



Dieser «Codex Egberti» gehört zum Unesco-Weltdokumentenerbe.

Bild: Badisches Landesmuseum/ARTIS – Uli Deck



Theatergruppe Buochs (Ausschnitt), um 1901.

Bild: Nidwaldner Museum

Nidwaldner Museum Salzmagazin
Ausstellung zu Laientheater

Die Ausstellung «Alles Theater! Spiel lust auf der Laienbühne» beleuchtet unter anderem die Wurzeln des Lai:innentheaters in der Zentralschweiz. Eine gründet in der katholischen Liturgie: Seit dem Hochmittelalter wurden die Passion Jesu und weitere biblische Szenen nachgespielt. Unter der Leitung des Klerus wirkten dabei stets viele Lai:innen mit. Exemplarisch wird die Theatergeschichte von Luzern, Einsiedeln, Engelberg und Muri gezeigt.

Bis 27.10., Salzmagazin, Stansstadterstrasse 23, Stans | Infos und Öffnungszeiten: nidwaldner-museum.ch

Oeku und Partner
Biodiversität erleben

Möglichst viele Menschen in die Natur bringen und in ihnen das Bewusstsein für Biodiversität wecken. Das wollen diverse Naturschutzorganisationen am «Festival der Natur», darunter der Verein «oeku – Kirchen für die Umwelt». Oeku sieht das Festival als ideale Vorbereitung für die «Schöpfungszeit» im Herbst. Das Festival findet dezentral vor Ort statt. Im Raum Luzern kann man zum Beispiel im Gütschwald Wildkräuter kennenlernen, auf einem Abendspaziergang entlang der Reuss nachtaktive Tiere sichten oder im Meggerwald die Natur mit Stift und Pinsel darstellen.

Mi, 22. bis So, 26.5. | festivaldernatur.ch/list

Schweiz



Nicole Freudiger moderiert u. a. die Religionssendung «Perspektiven» bei SRF.

Bild: zVg

Bischofskonferenz

Preis für Nicole Freudiger

Nicole Freudiger, Moderatorin bei Radio SRF, erhält den Medienpreis der Schweizer Bischofskonferenz. Sie wird für die Sendung «Nonne mit 27 – Warum junge Menschen heute noch ins Kloster ziehen» ausgezeichnet. Das journalistische Werk «frisch überholte Ideen auf, die man über das Ordensleben haben kann», so die Mitteilung. Der Preis ist mit 2500 Franken dotiert.

Kapuziner verkaufen Gebäude

Inländische Mission verlegt Sitz nach Olten

Mit dem Wegzug der Kapuziner aus dem Kloster in Olten wurde auch das Gebäude der sogenannten Missionsprokura frei. Dieses Haus war die Heimatbasis für die Schweizer Kapuzinermissionare in anderen Kontinenten. Neu übernimmt das Kloster Wesemelin in Luzern diese Aufgabe. Das frei gewordene Gebäude in Olten hat die Inländische Mission (IM) gekauft. Sie verlegt damit ihren Sitz von Zofingen ins zentraler gelegene Olten. Die IM unterstützt Kirchenrestaurierungen und Seelsorgeprojekte in der Schweiz. Das eigentliche Klostergebäude in Olten gehört dem Kanton Solothurn. Was daraus wird, ist derzeit noch offen.

Bistum Basel

Walter Bühlmann gestorben

Der Luzerner Priester ist am 13. April im Alter von 86 Jahren gestorben. Er wirkte in verschiedenen Luzerner Pfarreien, die letzten zwei Jahrzehnte im Pastoralraum Region Sursee und als Vierherr der Pfarrei St. Georg in Sursee. Von 1989 bis 1999 war er Regens des Priesterseminars St. Beat. Als Alttestamentler dozierte er von 1974 bis 1989 an den Theologischen Fakultäten Luzern und Chur. Auch als Leiter von Studienreisen in den Nahen Osten versuchte Bühlmann, das Leben zu Zeiten Jesu zu vermitteln. Er veröffentlichte über vierzig Bücher und Broschüren, darunter Publikationen zur heiligen Verena von Zurzach.



Walter Bühlmann vermittelte das Leben Jesu in Büchern und auf Reisen.

Bild: zVg

Caritas und Denner

Fleisch für Armutsbetroffene

Der Discounter Denner hat sich mit Caritas zusammengeschlossen, um Fleisch vor der Entsorgung zu retten. Neu gefriert Denner unverkauftes, geprüftes Fleisch beim Erreichen des Ablaufdatums ein und die Caritas-Märkte verkaufen es dann günstig an Armutsbetroffene, wie die SDA meldet. Durch das Einfrieren bleibe es für weitere 90 Tage geniessbar. Bis Ende Jahr soll das Projekt auf 140 Denner-Filialen ausgeweitet werden, darunter auch Luzern.

Kleines Kirchenjahr

Was Salz bewirken kann

Am Sonntag nach Pfingsten, dem sogenannten Dreifaltigkeitssonntag, wird vielerorts im Gottesdienst Salz gesegnet. Die Verwendung von Salz im religiösen Kontext ist schon früh belegt. Im Ersten Testament werden Lebensmittel wie Brot, Wein, Honig und Salz erwähnt. Salz kann reinigen und Fäulnis hemmen. Wohl deshalb schreibt das Buch Levitikus (2,13) vor, dass Opfern mit Salz dargebracht werden sollen. In der abendländischen Kirche verbreitete sich der Brauch, den Täuflingen Salz in den Mund zu reichen und Weihwasser mit Salz zu mischen. Aus dem Zweiten Testament ist vor allem das Wort Jesu bekannt: «Ihr seid das Salz der Erde.» Seine Jüngerinnen und Jünger erhielten damit den Auftrag, durch ihr Leben die christliche Botschaft zu bezeugen. Doch was hat die Salzsegnung mit dem Dreifaltigkeitssonntag zu tun? Dieser Sonntag nach Pfingsten ist der Abschluss einer sogenannten Quatemberwoche – einer Art Dank- und Bitttage in den vier Jahreszeiten. An diesen Tagen wurden früher Lebensmittel gesegnet. Das Zweite Vatikanische Konzil bereinigte die Liturgie von manchen volkstümlichen Bräuchen. Die Salzsegnung ist im deutschsprachigen Raum erhalten geblieben.

Liturgisches Institut/Sylvia Stam



Salz hat eine reinigende Wirkung.

Bild: Marek/pixabay.com

Luzern

Landeskirche

Claudio Spescha kandidiert



Bild: zvg

An der Synode vom 15. Mai, der Sitzung des Kirchenparlaments, werden zwei neue Mitglieder für den Synodalarat gewählt. Die Konferenz der Pastoralraumleitenden hat bereits im Februar Simone Parise als geistliches Mitglied nominiert, er soll Nachfolger der Ende November zurückgetretenen Livia Wey werden.

Zusätzlich schlägt die Fraktion Pilatus Claudio Spescha als Nachfolger von Hans Burri vor, der Ende August zurücktritt. Spescha kommt wie Burri aus Malters. Er hat Pädagogik, Soziologie und Kriminologie studiert, ist beruflich Mitglied des Gemeinderats Malters, Schulleiter in Ufhusen und Jungwachtpräses. Seit 2014 gehört er der Synode an. Claudio Spescha ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von vier und sechs Jahren.

So ein Witz!

Um sich die Zeit zu vertreiben, macht der Teufel Petrus den Vorschlag, mal ein Fussballturnier zwischen Himmel und Hölle auszurichten. Petrus lacht und sagt: «Da habt ihr ja wohl keine Chance. Alle guten Fussballer waren fromme Leute, die sind bei uns.» – «Hmm», grinst der Teufel schelmisch, «und die Schiedsrichter?»

Schweizer Kapuziner

Priesterweihe in Schüpfheim

Am 13. April wurde der Kapuziner Pascal Mettler (35) in der Pfarrkirche von Schüpfheim zum Priester geweiht. Bruder Pascal absolviert hier seine Berufseinführung. Der Weihe stand Kapuzinerbischof Paul Hinder von Abu Dhabi vor, der eigens für dieses Ereignis anreiste. Eine Woche danach, am 21. April, feierte Pascal Mettler in derselben Kirche seine erste Messe, die sogenannte Primiz.



Der Kapuziner Pascal Mettler wurde in Schüpfheim zum Priester geweiht.

Bild: Adrian Müller

Geschäftsstelle Kinderhilfe Bethlehem
Kathrin Salmon neue Leiterin

Ab 1. Juli ist Kathrin Salmon neue Geschäftsleiterin der Kinderhilfe Bethlehem. Salmon war davor bei verschiedenen NGOs tätig, darunter Pro Juventute und zuletzt Unicef Schweiz und Liechtenstein. Sie folgt auf Sibylle Oetliker, die die Geschäftsstelle zehn Jahre leitete und nun in Pension geht. Die Kinderhilfe Bethlehem mit Sitz in Luzern betreibt das Kinderspital Bethlehem in Palästina.



Kathrin Salmon war u. a. für Pro Juventute und Unicef tätig.

Bild: zvg

Was mich bewegt

Jetzt erst recht!

Seit einiger Zeit finde ich es schwieriger, hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken. Schlechte Nachrichten machen mir zu schaffen: Ukraine, Klimakrise und Nahost, autoritäre Regierungen vielerorts. Wo soll das hinführen? Woher nehmen wir die Motivation, um den Alltag positiv zu gestalten? Meine Antwort lautet: Jetzt erst recht!



Bild: Bistum Basel

Das Christentum ist keine Schönwetterreligion. Die ganze Bibel erzählt, wie Menschen die Ärmel hochkrepeln und sich engagieren. Nicht ohne Rückschläge, aber beharrlich. Mirjam, Aaron und Mose ziehen mit dem Volk Israel 40 Jahre durch die Wüste – bis zum Ziel. Jesus beginnt das Evangelium zu verkünden, als sein Lehrer Johannes der Täufer verhaftet wird: Jetzt erst recht! Die Frauen, die am Ostermorgen zum Grab Jesu gehen, erwarten nichts – und gewinnen alles. Sie alle trägt eine gemeinsame Wurzel: Sie vertrauen, dass Gott Menschen und Welt begleitet und zum Ziel führen wird. Das motiviert, am Guten mitzuarbeiten. Auch uns bietet jeder Tag neue Möglichkeiten: Menschen um uns herum freuen sich über Unterstützung. Menschen aus anderen Kulturen warten auf Begegnungen ohne Vorurteile. Wir können dem Lauf der Welt etwas entgegensetzen. Jetzt erst recht!

Detlef Hecking,
Pastoralverantwortlicher
Bistum Basel

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33

info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch

Erscheint 20 Mal im Jahr

Zuschriften/Adressänderungen an (Telefonnummern und Mailadressen siehe unten):

Kath. Pfarramt, Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

Kath. Pfarramt, Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli

Kath. Pfarramt, Marientalweg 1, 6174 Sörenberg

Kath. Pfarramt, Hauptstrasse 105, 6182 Escholzmatt

Kath. Pfarramt, Dorfplatz 7, 6196 Marbach

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Kontakt



PASTORALRAUM
Oberes Entlebuch

Schüpfheim | Flühli | Sörenberg
Escholzmatt | Wiggen | Marbach

Pastoralraum Oberes Entlebuch/ Pfarramt Schüpfheim

Imelda Corradini

041 484 12 33

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

schuepfheim@pastoralraum-oe.ch

Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr

Pfarramt Flühli

Petra Schnider

041 488 11 55

fluehli@pastoralraum-oe.ch

Di/Fr 08.30–11.30 Uhr

Pfarramt Sörenberg

Nicole Schaller

041 488 11 32

soerenberg@pastoralraum-oe.ch

Di 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Escholzmatt-Wiggen

Marion Portmann/Monika Studer

041 486 15 01

escholzmatt-wiggen@pastoralraum-oe.ch

Mo/Di/Do/Fr 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Marbach

Rita Schöpfer

034 493 33 08

marbach@pastoralraum-oe.ch

Mi/Fr 09.00–11.00 Uhr

Seelsorge

Dr. Urs Corradini

Diakon/Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter

041 484 12 33

urs.corradini@pastoralraum-oe.ch

Martin Walter

Leitender Priester

041 486 15 01

martin.walter@pastoralraum-oe.ch

Br. Pascal Mettler OFMCap

Kaplan

079 231 93 84

pascal.mettler@pastoralraum-oe.ch

Katarina Rychla

Pfarrreiseelstergerin

034 493 42 24

katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer Website
www.pastoralraum-oe.ch oder über unsere Pfarrämter.

